

Film über das Kriegsende läuft in Gammelshausen

Gammelshausen. Die Gemeinde Gammelshausen präsentiert am kommenden Montag den Dokumentarfilm zum Kriegsende von Filmemacher Gerhard Stahl aus Eschenbach und Kreisarchivar Dr. Stefan Lang. Im Gemeindehaus wird gezeigt, wie die Amerikaner einmarschiert sind und wie sich Zeitzeugen an diese Tage um den 19. und 20. April 1945 erinnern. Der Film soll indes nicht nur erinnern, er soll auch mahnen und aufzeigen, dass Frieden nicht selbstverständlich ist und Demokratie eine Staatsform darstellt, deren Grundsätze immer wieder neu gefördert und gelebt werden



Ein Bild aus Roßwälden beim Einmarsch der Amerikaner.

FOTO: VERANSTALTER

müssen, wünscht sich Bürgermeister Daniel Kohl. Dieses Jahr jährt sich das Ende des NS-Regimes zum 80. Mal. Der Dokumentarfilm setzt sich aus Interviews mit Zeitzeugen aus dem Kreisgebiet, Aufnahmen der Schauplätze und einigen neu entdeckten Filmdokumenten aus US-Archiven zusammen, heißt es in der Ankündigung. So entstehe ein authentisches und persönliches Bild der letzten Kriegstage, die für viele Menschen einschneidende Erlebnisse brachten. Die Filmvorführung beginnt um 18 Uhr und dauert 95 Minuten. Eintritt frei, Spenden sind erwünscht.



Gemeinde
Gammelshausen
Gut leben
am Abbrauf



NW 1, 06.02.2025